



Daniela Schneeberger, Nationalrätin FDP.Die Liberalen

Sommersession:

Sicherheit, Flughafen, AHV und Masseinwanderung – ein breites Spektrum relevanter Entscheide

Thürnen, 30. September 2016

Geschätzte Damen und Herren, liebe Parteifreunde und Kollegen,

Die Herbstsession stand im Zeichen der Diskussion zur Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative: über sieben Stunden dauerte die Debatte – ein Beleg dafür, wie anspruchsvoll die Thematik ist, und wie hart in der Sache gerungen wird. Es ist wertvoll, diese Diskussionen zu führen und den Volkswillen zu respektieren. Wie sichern wir die Bilateralen und schaffen gleichzeitig eine Begrenzung der Zuwanderung – beide Fragen wurden von der Bevölkerung als Bedürfnis per Volksentscheid gefordert. Schliesslich setzte sich ein Kompromiss durch, gut schweizerisch. Alle haben Abstriche gemacht, alle haben etwas bekommen – dies ist gelebte Demokratie. Wie es weitergeht, werden wir in der Wintersession erfahren.

Erfolgreiche Motion zugunsten des Grenzwachtkorps

Viele Menschen in unserer Region fühlen sich nicht mehr sicher. Gründe dafür sind der stark gestiegene Kriminaltourismus und die tiefe Zahl der Grenzwächter. Die lange „grüne Grenze“ ohne natürliche Hindernisse und die schweizweit grösste Zahl an Ein- und Ausreisen in unserer Region begünstigten die unerwünschten Grenzübertritte.

Mit meiner Motion aus dem Jahr 2014 verlange ich die Aufstockung des Personals des Grenzwachtkorps um 100 Stellen, wobei ein Drittel der Nordwestschweiz zugute kommen soll. Das Argument, dass die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Grenzwachtkorps ein wirksames Mittel ist, überzeugte vorerst den Nationalrat. Mit 102 zu 56 Stimmen bei 28 Enthaltungen stimmte die Grosse Kammer gegen den Willen des Bundesrates meiner Motion zu. Voraussichtlich in der Wintersession wird sich auch der Ständerat damit beschäftigen.

AHV und Pensionskassen auf neue Beine stellen

Die stetig steigende Lebenserwartung stellt unser Land vor Herausforderungen – sowohl bei der AHV als auch bei den Pensionskassen. Es geht darum, die finanzielle Balance zwischen der jungen und der älteren Generation wieder ins Lot zu bringen. Nun hat der Nationalrat ein paar wichtige Grundlagen gelegt: Das Rentenalter 65 für Frauen war unbestritten. Schrittweise sinkt bei den Pensionskassen in den nächsten vier Jahren der Umwandlungssatz von 6,8 auf 6

Prozent. Auch bei der Erhöhung der Mehrwertsteuer ging die Grosse Kammer mit dem Ständerat einig, allerdings mit einem tieferen Aufschlag.

Um die Ausfälle bei den Pensionskassenrenten auszugleichen, sollten gemäss Vorschlag die AHV-Renten um 70 Franken pro Monat steigen. Der Nationalrat buchstabierte zurück, um die Kosten nicht ausufern zu lassen. Bei der Erhöhung des Rentenalters auf 67 Jahre war die Grosse Kammer ebenfalls vorsichtig. Nun kommt eine Erhöhung erst dann, wenn die AHV in finanzielle Schieflage gerät – also wenn es nötig ist. Ausserdem wird das Volk losgelöst von der Rentenreform über diese Frage separat abstimmen können. Vorher aber geht das Geschäft in den Ständerat, in der Wintersession.

Heiratsstrafe einfach abschaffen

Schon etliche Male beriet das Parlament die gegenüber Konkubinatspaaren ungerechte Besteuerung von Ehepaaren, allgemein bekannt als Heiratsstrafe. Dabei geht es nicht nur um die Steuern, sondern auch um die AHV-Renten. Ich habe nun ein Postulat eingebracht, in welchem ich den Bundesrat bitte, bei einmal andere Ansätze zu prüfen. Eine einfache Lösung sähe ich im sogenannten Doppeltarif, mit dem zahlreiche Kantone gute Erfahrungen machen. Es ist einfach und unbürokratisch und geniesst den Support der Konferenz der Kantonsregierungen. Ich bleibe hier auf jeden Fall am Ball.

Unternehmen am Flughafen Basel warten auf Lösung

Die Frage der Besteuerung von Schweizer Unternehmen am Flughafen Basel auf französischem Staatsgebiet ist nach wie vor nicht gelöst – dies haben unsere regionalen Medien mehrfach berichtet. In der Fragestunde lieferte der Bundesrat nur unzureichende Antworten auf meine Fragen. Zwar sei man bestrebt, bis Ende Jahr ein Abkommen zu unterzeichnen. Offen ist aber, bis wann die zentrale Steuerfrage geregelt wird. Ich habe hier deshalb nochmals nachgehakt mit einer Interpellation – in der Wintersession werden die Antworten vorliegen.

Nun wünsche ich Ihnen einen goldenen Herbst, vielleicht sogar ein paar schöne Ferientage, und freue mich schon heute darauf, Ihnen kurz vor Weihnachten aus der Wintersession zu berichten.

Mit freundlichen Grüssen

Daniela Schneeberger

Nationalrätin FDP BL

Kontakt:

daniela.schneeberger@parl.ch

www.danielaschneeberger.ch

www.parlament.ch